BEITRAG VOM 14.07.2026

Verankerung: Der unsichtbare Teil der Auskleidung

Kein Bauteil der Zustellung ist nach der Abnahme so unsichtbar wie die Verankerung — und keines entscheidet so direkt über die Standzeit monolithischer Zonen. Die Masse trägt nicht sich selbst: Sie hängt am Anker, der Anker am Stahlbau.

Ankerwerkstoff, Raster und Einbau müssen zur Temperatur, zum Gewicht der Auskleidung und zur Bewegung des Mantels passen.

Worauf es bei der Verankerung ankommt

☐ **Werkstoffwahl**	nach Temperatur an der Ankerspitze, nicht an der Wandoberfläche — dazwischen liegen oft mehrere hundert Grad
☐ **Raster**	dichter an Kanten, Öffnungen und Decken; ein gleichmäßiges Standardraster ist fast immer falsch verteilt
☐ **Dehnungsausgleich**	Kunststoffkappe oder Bitumenanstrich an der Spitze — der Anker dehnt sich anders als die Masse
☐ **Schweißung**	vollwertige Anbindung an den Mantel, geprüft (Klangprobe/Biegetest), nicht nur geheftet
☐ **Austausch**	bei jeder Neuzustellung mit erneuern — Anker altern mit der Auskleidung, nicht langsamer
☐ **Dokumentation**	Ankerplan mit Werkstoff und Raster in die Anlagenakte — die nächste Revision dankt es

Ankerfeld vor dem Massenauftrag

Verankerung in der Bodenzustellung

Häufige Fehler

- Edelstahlanker pauschal „weil besser“: Falsche Legierung versprödet oder wächst — der Werkstoff folgt der Temperatur.
- Anker gespart im Deckenbereich: Genau dort zieht das volle Gewicht bei voller Temperatur.
- Keine Kappen: Beim Aufheizen sprengt die Ankerdehnung feine Risse in die frische Masse.

PRAXISHINWEIS

Wenn eine monolithische Zone großflächig fällt, liegt die Ursache häufiger hinter der Masse als in ihr. Lassen Sie sich bei der Abnahme den Ankerplan zeigen — nicht nur die fertige Oberfläche.

Fragen zu Ihrem Aggregat?

Wir prüfen Zustellung, Zonen und Zustand — mit Rückmeldung binnen 24 Stunden, werktags.

+49 89 541 960 200

info@sbs-rs.de

www.sbs-rs.de/fachwissen